

46 Winzer Mit über 200 Weinen Eine Veranstaltung von Carl Studer

14. März 2011, Park Hyatt, Zürich



Im Namen der Freundschaft: Philippe Cambie und Johann Schwarz

Am 14. März 2011 organisierte der Luzerner Händler Carl Studer eine unvergessliche Veranstaltung im Zürcher Hotel [Park Hyatt](#). Ein zahlreiches Publikum nahm am Anlass teil und bestätigte damit auf eindrückliche Weise, dass sich der Wechsel des Austragungsortes (vom Luzerner KKL ins Zürcher Hyatt) gelohnt hat.

In den nächsten Seiten möchten wir Ihnen eine Auswahl der besten Weine vorstellen. Diese wurden durch Urs Senn beschrieben und bewertet.

Weingüter

- [Kurt Angerer](#)
- [Franz Gojer](#)
- [Alois Gross](#)
- [Kracher Weinlaubenhof](#)
- [Ignaz Niedrist](#)
- [Pichler-Krutzler](#)
- [Pittnauer](#)
- [Johann Schwarz](#)
- [Triebaumer](#)

- [Jacob Duijn](#)
- [Koehler-Ruprecht](#)

- [Andreola Orsola](#)

- Henri & Vincent [Chollet](#)
- [Cicero Weinbau](#)
- [Stephane Gros](#)

- [Daniel Huber](#)
- [Montzuettes](#)
- [Obrecht zur Sonne](#)
- [Tenuta San Giorgio](#)
- [Jacques Tatasciore](#)

- [Inflorescence](#) und [Roses de Jeanne](#)
- [Calendal](#)
- [Yann Chave](#)
- [Clos Saint Jean](#)
- [Escaravailles](#)
- [Les Halos de Jupiter](#)
- [Laurent Huet](#)
- [Clos des Lambrays](#)
- [Francois Mikulski](#)
- [Roc des Anges](#)
- [Les Terres de Fagayra](#)

Kracher Weinlaubenhof

Das Weingut wurde durch Erich Andert vertreten, der nebst der Arbeit für das Weingut [Kracher](#) mit seinem Bruder das Weingut [Pamhoga](#) führt. Beide arbeiten Hauptberuflich für renommierte Weingüter und betreiben Ihr Weingut mit viel Engagement im Nebenerwerb.

Spätlese Cuvée 2009

50 % Pinot Gris, 45 % Welschriesling und 5 % Muskat Ottonel
40,6 g/l Restzucker, 12% Alkohol, 8 Monate im Stahltank ausgebaut.

Leichte, duftige Muskatfrucht im Bouquet, im Gaumen eine angenehme Säure die den Wein trinkfreudig macht, schöne exotische Noten im Abgang. Ein Wein, mit dem Mann/Frau seine Gäste auch einmal als Aperero überraschen kann. 16,5/20

Trockenbeereausles Cuvée

Non Vintage, es wurden verschiedene TBA Jahrgänge als Blend zusammengeführt 1,87 dl Flasche.

55 % Welschriesling, 45 % Chardonnay, 5 % Traminer
192,8 g/l Restzucker, 8,2 g/l Säure, 10,5 % Alkohol.

Der Welschriesling ist im Bouquet durch seine angenehme Frische und exotische Noten gut wahrnehmbar. Im Gaumen zeigt sich der Chardonnay (Noten von getrockneten Birnen) der durch den Tramineranteil gut unterstützt wird mit einer schönen Eleganz und Länge. Dieser Wein bietet sehr viel für wenig Geld und ermöglicht es, auch in der Gastronomie eine TBA zu vernünftigen Preisen konsumieren zu können. 17/20

Trockenbeereauslese N° 1 Scheurebe „Zwischen den Seen“ aus der Kollektion 2008

162,3 g/l Restzucker, 8,1 g/l Säure, 12% Alkohol. 18 Monate im Stahltank ausgebaut.

Salzige Noten zum Auftakt, gefolgt von schönen exotischen Düften (Maracuja/Mango/Grapefruit) im Bouquet. Im Gaumen eine nicht zu üppige Süsse wie es von einer TBA erwartet werden könnte, durch eine wunderschöne, filigrane Säure wird die Frucht (Maracuja/Mango/Zitronenschale) getragen. Macht im aktuellen Stadium enorm viel Trinkvergnügen: 17,5/20

Trockenbeereauslese N° 6 Grande Cuvée „Nouvelle Vague“ aus der Kollektion 2006

70 % Chardonnay, 30 % Welschriesling
190,7 g/l Restzucker, 7,1 g/l Säure, 11,5 % Alkohol, 20 Monate in neuen, 1000Liter Eichenfässern ausgebaut.

Macht im aktuellen Stadium keinen Spass. Weder im verschlossenen Bouquet (etwas Birne und Botritys) noch im Gaumen der sich ebenso verschlossen zeigt. Dies ist bei den Süssweinen aber gar nicht unüblich, es braucht einfach Geduld! Diese Geduld wird in 3-5 Jahren sicher reich belohnt werden.

Potentialwertung aufgrund Erfahrung mit vielen Jahrgängen dieses Weingutes 17,5/20. Hat aber u.U. Potential für mehr. Wir werden es in einigen Jahren ja sehen...

Trockenbeereauslese N° 6 Grande Cuvée „Nouvelle Vague“ aus der Kollektion 2008

30 % Chardonnay, 70 % Welschriesling, 212,3 g/l Restzucker, 9,2 g/l Säure, 10,5 % Alkohol, 22 Monate in neuen, 1000Liter Eichenfässern ausgebaut.

Zur Zeit eher verschlossenes Bouquet, leichte Noten von getrockneten Birnen. Der Gaumen wird mit einer lebhaften Säure angenehm überrascht die die Frucht (Maracuja/Mango/Zitronenschale und Dörrfrüchten) im Gaumen explodieren lässt. So gefällt mir das! Vielversprechendes Alterungs- und Entwicklungspotential, 18/20 heute, wird sich aber sicher auf 19/20 – 19,5/20 entwickeln. Unbedingt Kaufen und im Keller für die nächsten 5 Jahre weglegen.

Weingut Pittnauer

Das Weingut wurde durch Brigitte & Gerhard Pittnauer vertreten.

Zweigelt Heidboden 2009

50% in gebrauchten Barriques ausgebaut.

Eher verhaltenes Bouquet aber im Gaumen unglaublich dicht! Unbedingt ein bis zwei Jahre Geduld haben und die Flaschen im Keller auf die Seite legen. 17/20

St. Laurent Dorflagen 2009

Reif im Bouquet aber nicht sonderlich expressiv auch im Gaumen eher verschlossen, hat aber eine schöne Dichte die ihn zu einem guten Speisebegleiter machen wird. Dieser Wein wurde erst vor einem Monat abgefüllt und braucht noch Zeit, zudem sind St. Laurent keine Weine die solo getrunken werden sollten, sie kommen erst mit einer Speise zur vollen Geltung. 16.5/20

Red Pitt 2009

Cuvée aus 60% Zweigelt, 20% Blaufränkisch, 10% St.Laurent, 10% Cabernet Sauvignon.

Schönes Bouquet von schwarzen Früchten, lebhafte Tannine im Gaumen trocknen ab. Bei diesem Jahrgang wurde der sonst vorhandene Merlotanteil weggelassen, da die Tanninstruktur sonst nicht mehr passend gewesen wäre. 16/20, kann sich mit der Lagerung (ein bis zwei Jahre) noch positiv entwickeln.

Pannobile 2008

Jeder der neun Pannobile Winzer stellt jedes Jahr seinen Kollegen einen Wein seines Weinguts als Pannobile Wein vor. Dieser darf nur aus vollreifem Traubengut aus einer oder mehreren Sorten bestehen. Zugelassen ist Traubengut der Sorten Zweigelt, Blaufränkisch und St.Laurent, das aus bestimmten, fix festgelegten Lagen stammt. Aus welchen der drei festgelegten Traubensorten das Weingut seinen Pannobile Wein ausbaut, bleibt jedem Betrieb selbst überlassen. Die Entscheidung, ob dieser Wein als Pannobile verkauft werden darf, fällen alle neun Winzer gemeinsam an einer finalen Verkostung. Nähere Informationen zu der Vereinigung Pannobile ist zu finden unter [Link](#) .

Wunderschönes, süßes Bouquet mit floralen Noten. Das Holz ist noch sehr präsent, daher sollte dieser Wein noch mindestens zwei bis drei Jahre im Keller lagern. Im Gaumen eine schöne Tanninstruktur und Dichte. Langer Abgang. 17/20

Blaufränkisch Rosenberg 2008

Im 500 Liter Fass ausgebaut. Noch verschlossen im Bouquet, einzig etwas süße Noten sind erkennbar. Schöne Struktur am Gaumen, braucht aber noch mindestens zwei Jahre Lagerzeit im Keller um sich optimal entwickeln zu können. 16.5/20

Blaufränkisch Ungerberg 2008

Dieser Wein fehlte in den Verkostungsunterlagen, wurde dennoch vom Winzer vorgestellt.

Viel mehr Frucht im Bouquet als beim Rosenberg 2008! Johannisbeeren (Cassis) und etwas medizinale Noten (Jod). Am Gaumen der WOW! Effekt. Druckvoll, mit viel Kraft kommt dieser Wein, fast etwas ungewohnt für einen Blaufränkisch die ich als sehr filigrane, tiefgründige Weine erzeugende Traubensorte kenne. 17,5 mit Potential bis 18,5/20, es wird zwei bis vier Jahre Geduld brauchen, bis dieser Wein sein ganzes Potential zeigen wird.

St. Laurent Altenberg Reserve 2007

Würzige Nase! So liebe ich es! Hat eine fleischige Komponente die ich nicht genau zuordnen kann. Im Gaumen schmeichelt dieser Wein dem Konsumenten im aktuellen Stadium mit viel Schmelz und runden, weichen Tanninen. Unbedingt noch ein bis zwei Jahre mit geniessen warten. 17/20



Weingut [Alois Gross](#)

Das Weingut wurde durch Alois Gross (Foto) vertreten.

Weissburgunder Steirische Klassik 2010

(Der gelbe Muskateller, welcher in den Verkostungsunterlagen angegeben wurde, hat es leider nicht nach Zürich geschafft) Im Bouquet wirkt dieser Wein fast wie ein Sauvignon Blanc. Im Gaumen ein schöner Schmelz und eine schöne, gut harmonisierende Säure. 16/20

Sauvignon Blanc Steirische Klassik 2010

Im Bouquet florale Noten und schwarze Frucht (Holunder), Im Gaumen eine schöne Säure, dieser Wein wird sich in den nächsten 6-12 Monaten noch schön entwickeln bis er sich auf dem Höhepunkt seiner Genussreife befinden wird wo er weitere zwei bis drei Jahre bleiben wird. 16,5-17/20

Sauvignon Blanc Sulz Erste STK Lage 2008

Reifes Bouquet (fast schon überreif mit Honignoten), im Gaumen noch verschlossen, hat einen guten Druck und eine leichte Astringenz im Abgang. 16,5 – 17/20

Sauvignon Blanc Ratscher Nussberg Grosse STK Lage 2009

Im Bouquet reduktiv, leichter Stinker der sich aber mit viel Luft verflüchtigt. Im Gaumen viel Druck. Dieser Wein wurde spontan vergärt d.h. es wurden keine Reinzuchthefen beigegeben. Zudem ist die gezeigte Probe noch ein Fassmuster. 17.5/20, mit Potential das sich aber erst nach der Abfüllung wirklich zeigen wird.

Sauvignon Blanc Privat 2007

Im Bouquet holzige Noten, braucht sehr viel Luft, zeigt dann mineralische Noten. Das Traubengut stammt von den Lagen Sulz und Nussberg, jedoch werden nur Trauben die auf den Kuppen der Hügelzüge dieser Lagen wachsen für diesen Wein verarbeitet, auch wird dieser Wein nur in Top Jahren erzeugt. Im Gaumen sehr viel Süsse, die Säure fehlt mir etwas und ich frage mich, was für ein Alterungspotential dieser Wein wohl haben mag, gemäss Alois Gross hat dieser Wein 17 Gramm Restzucker – 17/20

Gewürtztraminer Ratscher Nussberg 2008

Im Bouquet verhalten, im Gaumen sehr beerig und noch sehr jung. Unbedingt warten! 17/20



Johann Schwarz

Weingut Johann Schwarz

Es wurden durchwegs nur Fassmuster ausgeschenkt.

A Lita Schwarz Weiss 2010

Je 1/3 Chardonnay, Scheurebe und Sauvignon Blanc.

Im Bouquet dominiert der Sauvignon Blanc mit exotischen Noten wie Maracuja, im Gaumen kommen dann eher die bekannteren Sauvignon Blanc Noten wie grünes Gras oder Paprika zum Tragen. Dieser Wein ist fertig assembliert und ruht nun im Stahltank bis er abgefüllt wird (Juni). Im heutigen (Tankmuster Stadium) 16,5/20.

Dieser Wein ist nebst dem „A Lita Schwarz Rot“ der Butter und Brot Wein des Weinguts. Es sind frische und fruchtbetonte Weine, welche zu vielen Gelegenheiten passen und optimal innert fünf Jahren ausgetrunken sein sollten sein.

Schwarz Weiss 2009

60% Chardonnay, 35% Sauvignon Blanc, 5% Semillon.

Dieser Wein ist fertig assembliert im Stahltank und wartet auf die Abfüllung in zwei bis drei Monaten. Im komplexen Bouquet Röstnoten (Holzeinfluss der Barriques), ansonsten sehr verhalten. Im Gaumen schön stoffig und dicht, muss noch zwei bis drei Jahre im Keller lagern bevor dieser Wein trinkbereit ist. Zum heutigen Zeitpunkt 17/20

A Lita Schwarz Rot 2010

100% Zweigelt in gebrauchten Barriques ausgebaut. Schöne Frucht im Bouquet und Gaumen (Kirschen mit viel Schmelz), 16,5/20

Schwarz Rot 2009

Im Bouquet sehr floral, viel Süsse. Im Gaumen ist das Holz noch omnipräsent, der Wein ist für sein Stadium heute schon erstaunlich harmonisch und schön elegant, wer noch zwei bis drei Jahre Geduld hat wird eindeutig belohnt werden. 17/20

Addendum JFG: Da ich alle Jahrgänge des Schwarz Rot bereits wiederholt verkostet habe, kommt mir der Jahrgang 2009 wie ein grandioser Wein vor, welcher nicht nur von der äusserst vorteilhaften klimatischen Entwicklung das ganze Jahr hindurch sondern auch vom ausserordentlichen Können vom Johann (und seinem ihn beratenden Komplizen) voll profitiert hat. Böse Zungen würden behaupten, es sei nicht schwierig, in so einem Jahrgang wie 2009 einen grossartigen Wein zu erzeugen. Wir kennen aber auch unzählige Beispiele (viele Bordeaux 2010 haben ihren eigentümlichen Charakter zu Gunsten von zu viel Alkohol verloren), welche beweisen, dass es auch in Niederösterreich ausser Kontrolle hätte geraten können. Ein Mal mehr erweist sich dieser Schwarz Rot als unverzichtbarer Wein, welcher sogar denjenigen unter uns beweisen wird, dass Österreich ein Land für geniale Weine sein kann. Potentialbewertung: 19/20.

Schwarz Gold 2009

Muskat Strohwein. Das Traubengut wird nach der Ernte zum Trocknen in/auf vor Insekten gut geschützten Kistchen/Matten im Estrich ausgelegt. Es wird mit Belüftung dafür gesorgt, dass das Traubengut an Feuchtigkeit verliert und sich der Saft in den sich rosinerenden Beeren konzentriert. Ganz wichtig ist die Abwehr von Insekten, weil sonst Insektenfrass ein Essigstich verursachen und die ganze Charge verderben könnte.

Geniale, nicht zu üppig oder reichlich wirkende Süsse, welche sehr filigran daherkommt. Erstaunliche, geniale Fruchtigkeit (die Muskattraube in Hochform). Hat Potential, zum heutigen Zeitpunkt mit 17/20 bewertet aber es lohnt sich definitiv, noch fünf Jahre zu warten!

Schwarz Schwarz 2009

Zweigelt Strohwein. Das Traubengut wird nach der Ernte zum Trocknen in/auf vor Insekten gut geschützten Kistchen/Matten im Estrich ausgelegt. Es wird mit Belüftung dafür gesorgt, dass das Traubengut an Feuchtigkeit verliert und sich der Saft in den sich rosinernden Beeren konzentriert. Ganz wichtig ist die Abwehr von Insekten weil sonst Insektenfrass ein Essigstich verursachen und die ganze Charge verderben könnte. Geile, nicht zu üppig oder mastig wirkende Süsse die sehr filigran daherkommt. Erstaunlich. Super Frucht (Brombeeren), sehr elegant! Hat Potential, zum heutigen Zeitpunkt mit 18/20 bewertet aber wartet mal 5 Jahre...!



Weingut [Pichler-Krutzler](#)

Das Weingut wurde durch Elisabeth Pichler und Erich Krutzler vertreten.

Folgende Weine wurden durch J.F. Guyard verkostet:

2010 Grüner Veltliner Frauengärten (15/20),

2009 Grüner Veltliner Klostersatz (16.5/20)

2009 Grüner Veltliner Supperin (15/20)

Aufgrund des eingesinnigen und relativ schwierigen Charakters dieser drei Weine, empfehlen wir sie zu verkosten. Gerne liefern wir nun unsere Bewertungen der Weine, welche am 8. März 2010 verkostet werden konnten.

Grüner Veltliner Frauengärten 2009

Bekömmlicher, unkomplizierter Spasswein mit delikaten Zitronenaromen mit einem Hauch Orangen. Erfrischender Gaumen, in welchem die äusserst grosszügige Säure gewisse Verbraucher stören könnte. 16/20

Grüner Veltliner Klostersatz 2008

Extrem reife Birnen und Äpfel im Bouquet. Dafür eine tolle Würzigkeit. Herber und lebhafter Touch. 16.5/20

Grüner Veltliner Supperin 2008

Fassprobe. Ein grossartiges Versprechen für die Zukunft. Mit diesem Wein verschwinden einige Bedenken über die überschwängliche Säure der meisten Weine des Weingutes. Neben den rauchigen und würzigen Noten (Weisser Pfeffer) Aromen im Bouquet überzeugt der komplexe, üppige Gaumen, in welchem alle Komponenten gut eingebunden sind. Die Säure wirkt frisch, der Abgang mischt eine gewisse Salzigkeit mit erfreulichen Kräuterdüften. 17/20. Falstaff hat diesen Wein mit 91-93/100 bewertet.

Riesling in der Wand 2009

Fassprobe. Ein besonders gelungener, typischer Riesling der Wachau. Exotische Nase, ein rassiger, aber auch zugleich besonders eleganter Gaumen. Kaufen! 17.5/20

Weingut [Franz Gojer](#)

Das Weingut wurde durch Franz Gojer vertreten.

Südtiroler Kerner 2010

Im Bouquet etwas reduktiv, trotzdem mit einer schönen Frische ausgestattet. Im Gaumen hat dieser Wein eine absolut tolle Säure / Frische, gefolgt von Kräuternaromen die floral enden. Der Wein wird im Abgang immer weicher je länger er anhält. 17/20



Weingut Kurt Angerer

Das Weingut wurde durch Kurt Angerer vertreten.

Grüner Veltliner Kies 2010

Seit Mitte Februar abgefüllt, im Bouquet Gäraromen (Bananen), im Gaumen eine schöne Säure und eine schöne Länge. Dies ist der Einstiegswein des Weingutes der in den nächsten Monaten deutlich zulegen wird. Die Gäraromen werden durch die für die Traubensorte typischen Aromen ersetzt (exotische Früchte = Ananas und eine würzige Komponente, das für den Grünen Veltliner typischen „Pfeffer“) 16,5/20

Grüner Veltliner Spiess 2009

Im Bouquet eher verhalten, ebenso im Gaumen. Dieser Wein hat seine Jugendphase nach der Abfüllung schon hinter sich und wird sicher 1-2 Jahre noch so verschlossen bleiben bevor er sich wieder öffnen wird. Im aktuellen Stadium 15,5/20 mit Potential bis zu 17/20 (aufgrund Erfahrung mit vielen Jahrgängen dieses Weingutes)

Grüner Veltliner Loam 2009

Im Bouquet eher verhalten, ebenso im Gaumen, hat aber eine sehr gute Dichte und Länge. Dieser Wein hat seine Jugendphase nach der Abfüllung schon hinter sich und wird sicher 1-2 Jahre noch so verschlossen bleiben bevor er sich wieder öffnen wird. Im aktuellen Stadium 17/20

Grüner Veltliner Eichenstaude 2009

Wunderschöne Frucht im Bouquet, im Gaumen Dicht und mit schönem Schmelz, Super! Allerdings ist da noch eine ganz leichte Astringenz die das Bild momentan noch etwas trübt, 17,5-18/20 Tipp: 2010er Kaufen (aufgrund der Jahrgangsscharakteristik wird dies eine Wucht! Dies kann ohne Probe aufgrund der Verkostung des 2009er und Aufgrund von Aussagen des Winzers klar gesagt werden)

Riesling Donatus 2009

Florale Noten und Noten von Marille im Bouquet, schöne Säure die trotzdem nicht übermässig wirkt und gute Frucht im Gaumen. 16,5-17/20

Chardonnay 2009

Schöne Frische im Bouquet, etwas Birnen. Im Gaumen ist die Säure noch recht lebhaft, auch sind noch Holznoten spürbar. Dieser Wein ist am Beginn seiner Trinkreife. 17/20

Weingut Triebaumer

Das Weingut wurde durch Gerhard Triebaumer vertreten.

Sauvignon Blanc Ried Vogelsang 2010

Das Weinjahr 2010 wird nicht als eines der mengenreichsten in die Annalen der Geschichte eingehen. Dafür als eines, welches hervorragende, langlebige Weissweine hervorbrachte. Dies habe ich schon bei meinem letzten Besuch in Rust im November 2010 anhand der Tank/Fassmuster feststellen können. Nun sind erste Weine abgefüllt. Der Sauvignon Blanc ist erst seit 2 Wochen auf der Flasche und besticht trotzdem durch eine ungeheure Wucht und Kraft. Im Bouquet exotische Noten (Maracuja), dahinter die typische grünen Noten vom Sauvignon Blanc in der Jugend (grasige Noten, Holunderholz). Am Gaumen eine unglaublich lebhaft Säure die nie exzessiv wirkt gefolgt von einer unglaublich schönen Frucht. Dieser Wein hat ein schönes Alterungspotential, wer Sauvignon Blanc liebt und ihn immer wieder in verschiedenen Reifestadien kosten möchte, unbedingt kaufen! 17,5/20

Chardonnay Ried Bandkräften 2008

Sehr harmonisch im Bouquet (Birnen, etwas Buttrigkeit), Im Gaumen Röstnoten und getrocknete Früchte, schöne Länge, im heutigen Stadium 17/20. Was ein Chardonnay dieser Lage kann, siehe unten.

Chardonnay Ried Bandkräften 2004

Dieser Wein war nicht im offiziellen Verkostungsprogramm. Wunderschön reifes Bouquet, elegante Frucht. Im Gaumen elegante Röstnoten die mit der Säure und Frucht gut harmonieren. Wunderschön jetzt zu trinken, macht sehr viel Spass! Lang, lang im Abgang. 17,5-18/20

Blafränkisch Ried Gmärk 2009

Im Bouquet verhalten, etwas florale Noten. Im Gaumen noch recht lebhaft Tannine, mindestens noch 1-2 Jahre auf die Seite legen. 16-16,5/20

Blafränkisch Ried Oberer Wald 2008

Im Bouquet eine wunderschöne Frucht, viel süsse und florale Noten. Am Gaumen schöne Tannine mit einer schönen Länge im Abgang. Dieser Wein ist am Beginn seiner Genussreife, 17/20

Blafränkisch Mariental 2008

Mit dem Blafränkisch Mariental hat das Weingut Triebaumer 1986 gezeigt, was Blafränkisch für ein Potential hat. Dies hat diesen Wein zum Kultwein befördert, was sich leider auch auf den Preis niedergeschlagen hat. Im Gaumen wirkt dieser Wein noch viel zu jung (was er ja auch ist), süsse, von floralen Noten gefolgt Bouquet. Braucht extrem viel Luft, sonst kann dieser Wein nicht zeigen was er kann/könnte. In einem solch jugendlichen Stadium sollte der Wein unbedingt einige Stunden im Voraus in eine Karaffe umgegossen werden. Im Gaumen eine sehr elegante Tanninstruktur mit einer lang anhaltenden Frucht. Nicht vor 3-5 Jahren wirklich Trinkreif, Stand heute 17,5/20

Merlot/Cabernet Sauvignon 1999 (nicht im Degustationskatalog, vom Winzer mitgebracht)

Würzige Noten im Bouquet (Maggi/Soja), Im Gaumen sehr saftige Frucht, schön gereifte und weiche Tanine, die Frucht entwickelt sich mehr und mehr. 17/20

Weingut [Ignaz Niedrist](#)

Das Weingut wurde durch Ignaz Niedrist vertreten.

Terlaner Sauvignon Blanc 2010

Grasige Noten im Bouquet, dahinter exotische Noten (Mango/Passionsfrucht). Die grasige Note verschwindet mit der Zeit. Im Gaumen eine lebhaft Säure, lebt von den exotischen Noten, innert 5 Jahren austrinken => Spasswein für einen schönen heissen Sommer Nachmittag auf der Terasse im Schatten 16,5/20

Trias Mitterberg Weiss 2009

Im Bouquet verhalten, ebenso im Gaumen. Zwar besitzt dieser Wein eine schöne Dichte im Gaumen, er ist aber ansonsten verschlossen. 16/20



Weingut [Koehler-Ruprecht](#)

Das Weingut wurde durch Sona Dominik vertreten.

Kallstadter Riesling Kabinett 2009

Im Bouquet fleischige Noten (Umami), Mettwurst. Im Gaumen eine eher mässige Säure, auch ist dieser Wein kurz im Abgang. 15/20

Weissburgunder Kabinett 2009

Im Bouquet nasse Wolle, etwas Röstnoten (der Wein wurde leicht oxydativ ausgebaut). Im Gaumen viel Süsse und eine gute Säure. Dieser Wein ist ein schöner Speisebegleiter, nicht ein Wein zum einfach so geniessen. 16/20

Kallstadter Saumagen Riesling Spätlese trocken 2009

Im Bouquet florale Noten, insgesamt aber eher verhalten. Genau dasselbe im Gaumen mit einem recht kurzen Abgang. 15/20.

Kallstadter Saumagen Riesling Auslese trocken R 2005

Im Bouquet leichte Petrolnoten, schöne Reife ohne überreif zu wirken. Im Gaumen eine gute Säurestruktur die den Wein trägt und die Frucht gut zur Geltung bringt. Jetzt trinken, 16,5/20

Kallstadter Spätburgunder Spätlese trocken 2006

Im Bouquet eine schöne Reife mit einer schönen Fruchtigkeit. Im Gaumen eine schöne Länge. Jetzt trinken! Dieser Wein wurde erst im Sommer 2010 abgefüllt. 16,5/20

Philippi Pinot Noir Tafelwein Rhein 2004

Dieser Wein wurde lange im Barrique ausgebaut und erst vor 1,5 Jahren abgefüllt. Im Bouquet verhalten, ebenso im Gaumen. Stark abtrocknende Tannine, mir fehlt die Frucht. Ich kann die Idee resp. Machart dieses Weines nicht nachvollziehen. 15/20

Weingut [Jacob Duijn](#)

Das Weingut wurde durch Jacob Duijn vertreten.

Pinot Noir Alsenhof 2008

Im Bouquet riecht dieser Wein schon wie wenn er ein längeres Reifestadium im Keller hinter sich hätte, mit den typischen Noten von Roten Früchten und etwas Würze. Im Gaumen zeigt sich dieser Wein aber sehr jugendlich und überhaupt nicht gereift oder überreif. Die Frucht wirkt leider etwas ausgezehrt und auch der Abgang ist er nicht allzu lang. Ich werde den Eindruck nicht los, das hier versucht wurde, mehr aus dem Traubenmaterial zu holen, als möglich war. Schade! 16/20

Pinot Noir Sternenberg 2008

Deutlich frischer als der Alsenhof. Noten von schwarzen Früchten mit einer schönen Würznote. Im Gaumen eine schöne Dichte und Länge im Abgang. 17/20

Pinot Noir Engelsfelsen 2008

Im Bouquet eher verhalten, zeigt aber trotzdem die typische Pinot Aromen und diese feine, elegante Würznote die mir an der Traubensorte Pinot so gefällt. Im Gaumen zeigt sich dieser Wein sehr elegant und harmonisch, nie mastig oder wuchtig wirkend, mit einem eleganten, langen Finale. 17,5/20

Addendum J.F. Guyard:

Im März 2010 bildeten die Weine vom Weingut Jacob Duijn eine ganz erfreuliche Überraschung. Das Weingut, dessen Weine mir nicht so bekannt waren, stellte folgende Erzeugnisse vor:

- Pinot Noir Alsenhof 2007
- Pinot Noir Jannin Altschweier Sternenberg 2006
- Pinot Noir SD Bühlertäler Engelsfelsen 2007

Wenn sich der **Alsenhof 2007**, ein Erzeugnis aus einer Monopollage (im burgundischen Sinn) als unkomplizierter, lagerfähiger Spasswein profiliert, welchen ich mit 16/20 bewertet habe. Seine Affinitäten mit einem Wein aus der Referenzregion sind eindeutig, wobei es sich bestimmt um einer aus der Côte-de-Beaune handeln würde. Im Deutschlands Wichtigster Weinführer bewertet Gault-Millau diesen Wein mit 89/100.

Der **Jannin Altschweier Sternenberg 2006** macht einen gelungenen Eindruck. Tolle, ausgewogene Nase mit den typischen Aromen der besten Vosne-Romanée. Die 16 Monate Ausbau in neuen Barriques scheinen dem Wein eine zusätzliche Komplexität verliehen zu haben, der Saft wirkt konzentriert, harmonisch und buchstäblich verführerisch. Die Liebhaber der Rebsorte werden sich für diesen Wein begeistern. 17/20.

Im grossen und anspruchsvollen Stil der Demeter zertifizierten Weine wurde der **SD Bühlertäler Engelsfelsen 2007** erzeugt. Das komplexe, mehrschichtige Bouquet öffnet eine richtige Kaleidoskop der Sinne: Süsse Beeren, Kirschnoten, aber auch Schokolade, Holzvanille, orientalische Gewürze, Jungleder und nicht zuletzt delikate rauchige Aromen bilden ein verführerisches Bild, welches sich im Gaumen fortsetzt. Dieser zeigt sich breit, vollmundig, feinziseliert, er birgt eine unwiderstehliche Süsse, welche sich mit der Säure wunderschön verbindet, das Holz wirkt bereits schön eingebunden und das Zusammenbild ist samtig, delikates, subtil und finessenreich. Nicht zuletzt lässt der Abgang die Mineralität des Terroirs zur Geltung kommen. Unbedingt kaufen. 17.5/20.



Azienda [Andreola Orsola](#)

Das Weingut wurde durch Stefano Pola vertreten.

Prosecco di Valdobbiadene superiore Extra Dry Vigneto Duripo

Wunderschöne Perlage! Fruchtig und zugleich würzig im Bouquet. Besteht aus 90% Glaira, 5% Verdiso und 5% Bianchetta Trauben. Am Gaumen wunderschön balanciert und fruchtig, schöne Länge. 17.5/20

Obwohl diese Information auf der Etikette nicht steht, gab uns Stefano Paolo an, dass dieser Prosecco ausschliesslich mit dem Jahrgang 2010 erzeugt worden sei.

Prosecco di Treviso Extra Dry Verve

Im Bouquet eine unglaubliche, wunderschöne Frische. Am Gaumen leichte Salzigkeit und florale Noten mit einem Anklang Blütenpollen. 17 Gramm Dosage. 17/20

Prosecco di Valdobbiadene superiore Dry

Im Bouquet Frucht pur, ja sogar Fruchtbonbon! Super Perlage, fein aber kräftig. Im Gaumen eine schöne Länge und eine gut balancierte, stützende Säure. 24 Gramm Dosage 17/20

Champagner Inflorescence und Roses de Jeanne

Das Weingut gehört dem jungen Ausserirdischen der Appellation, Cédric Bouchard.

Champagne Blanc de Noirs Lieu-dit Val Vilaine 2008

Entgegen den Verkostungsunterlagen handelt es sich hier gemäss Thomas Vaterlaus, welcher den Produzenten vertrat (Cédric Bouchard wurde tags zuvor Vater) nicht um einen non vintage, sondern um einen Jahrgangschampagner, welcher 2010 degorgiert wurde. Zero Dosage, was den hervorragend vinösen Eindruck dieses Champagner begründet. Liebhaber solcher Champagner werden jubeln. Robert Parker z.B., bewertet die Weine von Cédric Bouchard stets besonders hoch. Die Liebhaber der ausserordentlichen Klasse der grossen Champagner im Stil eines Salon werden die Produkte vom jungen Winzer nicht schätzen. Michel Bettane gehört dazu.

Im Bouquet sehr frisch (Äpfel). Auch im Gaumen ist diese Note dominierend. Dies kombiniert mit einer vifen Säure bringen mich zu der Aussage, dass dieser Champagner wohl noch einige Lagerzeit im Keller erhalten sollte. Im aktuellen Stadium 16/20 mit einigem Potential für mehr (siehe nächste Bewertung des selben Produzenten eines Champagners 5 Jahre gereift).



Champagne Blanc des Noirs Lieu-dit La Parcelle 2003

Im Bouquet schöne Röstnoten, Brioche, mit einer angenehmen Süsse. Sehr schöner Gaumen der durch eine gute Säurestruktur getragen wird. 17/20

Champagne Blanc de Noirs Lieu-dit Les Ursules 2008

Entgegen den Degustationsunterlagen handelt es sich hier gemäss dem Produzenten nicht um einen non vintage sondern um einen Jahrgangschampagner (auch wenn das nicht klar kommuniziert wird), der 2010 degorgiert wurde. Verhalten im Bouquet, leichte Röstnoten. Füllt den Gaumen schön aus, sehr stoffig und intensiv (Klarer Gegensatz zu dem was sich im Bouquet präsentierte). Macht viel Spass und hat eine schöne Länge. 17,5/20

Champagne Blanc des Blanc Lieu-dit Haute-Lamblé 2006

Sehr verhalten im Bouquet, etwas nach nasser Wolle riechend. Auch im Gaumen gefällt er mir nicht besser, verfügt nicht über die selbe schöne Säurestruktur und Frische wie die vorgehend verkosteten Champagner des selben Produzenten. 15,5/20.
Bewertung JFG: 19/20

Champagne Blanc des Blanc Lieu-dit La Bolorée 2006

Verhalten im Bouquet, leichte Röstnoten. Füllt den Gaumen schön aus, schöne, fein ziselierte Säure mit einer erstaunlichen Frische, gradlinig (Klarer Gegensatz zu dem was sich im Bouquet präsentierte). Macht viel Spass und hat eine schöne Länge. 17,5/20
Bewertung JFG: 18.5/20

Cicero Weinbau

Vertreten durch Thomas Mattmann

RieslingxSylvaner Alte Reben 2010

Dieser Wein ist noch nicht fertig ausgebaut, es handelt sich um ein Fassmuster. Schönes Gleichgewicht zwischen Säure und Frucht. Wie sich der Wein präsentieren wird nachdem er abgefüllt wurde, ist schwierig zu prognostizieren. Für dieses Muster 16,5/20

Pinot Noir Churer Rheintal 2009

Im Bouquet Cassis pur. Für mich zu viel. Im Gaumen viel Fruchtsüsse, wirkt etwas parfümiert, im Abgang Noten von Blaubeeren. 16,5/20

Pinot Noir Churer Rheintal der Mattmann 2009

Fassmuster. Im Bouquet Cassis pur. Für mich zu viel. Dito im Gaumen. Wie sich der Wein präsentieren wird nachdem er abgefüllt wurde, ist schwierig zu prognostizieren. Für dieses Muster 16,5/20

Pinot Noir Churer Rheintal der Mattmann 2008

Im Bouquet eine schöne Frucht aber auch sehr dominante Holznoten. Dito im Gaumen. Der Wein ist noch sehr jung und dürfte noch einige Zeit Flaschenreife im Keller benötigen. 17/20

Stephane Gros

Vertreten durch Stéphane Gros

Sauvignon de Dardagny 2008

Im Bouquet sehr reife Noten, (Quitten?). Im Gaumen eine schöne Säure, welche den Wein frisch hält und die Frucht gut zur Geltung bringt. Die Frucht wirkt im Gaumen leider aber trotz der Frische schon sehr reif und ist etwas eindimensional. 15,5/20

Assemblage Blanc 2008

Besteht aus 30% Chardonnay, 30% Sauvignon Blanc, 30% Viognier, 10% Pinot Blanc. Diese Assemblage ist 30 Monate im Barrique auf der Feinhefe gereift. Im Bouquet Noten von reifem Sauvignon Blanc, die Holznoten sind schon gut eingebunden. Im Gaumen ist der Chardonnay zurzeit eindeutig dominierend. Sehr viel Fruchtsüsse, eine schöne Säurestruktur und gut eingebundene Noten vom Barrique. 17,5/20

Domaine Montzuettes

Vertreten durch Charles-André Lamon

Humagne Blanche 2009

Im Bouquet eine schöne Frische mit viel Fruchtsüsse. Der Gaumen ist leider eher flach mit einer leichten Bitterkeit. Mittellanger Abgang, der Wein ist noch sehr jung 15,5/20

Petit Arvine 2010

Im Bouquet salzige Noten, eine schöne Frische. Dito im Gaumen mit einer schönen Länge im Abgang. Die Frucht entwickelt sich unter Lufteinfluss schön. 17/20

Weingut Obrecht zur Sonne

Vertreten durch Francisca & Christian Obrecht

Chardonnay 2009

Im Bouquet sehr präzise Holznoten. Ebenso im Gaumen, jedoch gleicht eine wundervolle Frucht diese heute noch dominanten Holznoten gut aus. Die schöne Säurestruktur trägt das übrige dazu bei. Eine schöne Länge im Abgang. Noch mindestens 2 Jahre im Keller lagern, 16,5/20

Pinot Noir 2010

Ausbau im 3000 Liter Holzfass. Im Bouquet eine schöne Frische und Fruchtigkeit. Im Gaumen stützt die gut strukturierte Säure die Frucht. Dies ist ein sehr klassisch gemachter Pinot der sich zudem durch eine schöne Länge im Abgang auszeichnet. 17/20

Pinot Noir Trocla Nera 2009

Trocla Nera heisst „Schwarze Traube“ auf romanisch.
Im Bouquet verhalten, verschlossen. Im Gaumen zeigen sich aber die wahren Qualitäten dieses Weines. Schöne Fruchtstruktur mit gut eingebundenen Holznoten, eine schöne Länge im Abgang. Dieser Wein ist jedoch noch nicht trinkreif und sollte noch 2-3 Jahre Kellerreife erhalten. 17/20

Pinot Noir Monolith 2007

Dieser Wein fehlte im Verkostungskatalog.

Dieser Wein wird aus ausgesuchtem Traubengut der alten Rebstöcke des Weingutes produziert. Dementsprechend ist durch diese natürliche und menschliche Selektion auch der Ertrag gering. Im Bouquet noch verhalten. Schöne Fruchtstruktur mit gut eingebundenen Holznoten, eine schöne Länge im Abgang. Dieser Wein ist jedoch noch nicht trinkreif und sollte noch 2-3 Jahre Kellerreife erhalten. 17,5/20



Jacques Tatasciore

Vertreten durch Jacques Tatasciore

Neuchâtel Pinot Noir Les Vieille Vignes 2007

Verhalten im Bouquet, Holznoten sind gut präsent aber nicht zu dominant. Dahinter entwickelt sich eine schöne Frucht wenn dem Wein Zeit und Luft gelassen wird. Im Gaumen schöne, harmonische Tannine, die Frucht braucht Zeit und Luft um sich zu entwickeln. Sehr schöner Schweizer Pinot 17/20

Neuchâtel Pinot Noir Les Margiles 2007

Im Bouquet viel offener und zugänglicher als Les Vieilles Vignes, auch die Frucht ist deutlich entwickelter. Dito im Gaumen. Schöne Dichte und Länge im Abgang. Braucht noch Zeit und sollte noch 2-3 Jahre Kellerreife erhalten 17,5/20

Neuchâtel Pinot Noir Les Rissieux 2007

Im Bouquet schöne Frucht, der Gaumen ist jedoch verschlossen und die Tannine trocknen ab. Dieser Wein kann solo nur schwer beurteilt werden, er ist ein idealer Speisebegleiter, deshalb verzichte ich an dieser Stelle auf eine Bewertung.

Henri & Vincent [Chollet](#)

Vertreten durch Vincent Chollet

Villette Vase No.10 2009

Im Bouquet sehr floral, Im Gaumen schöne Fruchtsüsse mit einer schönen Frische (kein BSA durchgeführt) und guten Länge, der Wein weist eine schöne Reife auf, die Trauben wurden Ende Oktober geerntet 16/20.

Villette Vase No.10 2010

Fassmuster. Wird im Juni abgefüllt. Im Bouquet schöne Frucht, Im Gaumen Lindenblüten mit einer schönen Säure, beerig. Im aktuellen Stadium 16/20

Viognier Essence Lémanique 2010

Fassmuster. Noch trüb da ab Fass abgezogen und nicht filtriert. Verhalten im Bouquet, ebenso im Bouquet, hat jedoch eine Beerigkeit mit einer schöne Säure und ist lang im Abgang 16,5/20

Weingut Daniel Huber

Vertreten durch Daniel Huber

Volpe Alata 2009, Chardonnay di Monteggio

Im Bouquet eine elegante, nicht zu üppige Frucht (wie sonst oft bei Chardonnay), ebenso im Gaumen elegant und fein mit einer schönen Länge. 17/20

Fustequattro 2009, Merlot del Ticino

Im Bouquet sehr jugendlich, viel Fruchtsüsse. Im Gaumen florale Noten, animiert zu mehr. Jetzt bis in 5-7 Jahren austrinken. 17/20

Vigneti di Castello 2009, Merlot di Monteggio

Im Bouquet Schöne Frucht, leichte Röstnoten gut eingebunden. Im Gaumen viel Fruchtsüsse, schöne Tannine die nicht dominant oder aggressiv sind, schöne Dichte und Länge. Noch eins bis zwei Jahre mit Trinken zuwarten 17/20

Ronco di Persico 2009, Merlot di Monteggio

Im Bouquet eine bereits etwas reife Frucht, florale Noten. Kräftige Struktur im Gaumen mit lebhaften Tanninen, unbedingt zwei bis drei Jahre mit Trinken zuwarten. 17/20

Rebuh's 2009

Dieser Wein fehlte im Verkostungskatalog und wurde trotzdem durch den Winzer gebracht. Dieser Wein ist eine Cuvée aus 80% Merlot, 5-10% Cabernet Sauvignon, 5-7% Cabernet Franc und dem Rest aus Carminoir. Die Anteile variieren je nach Jahrgang. Verhalten im Bouquet, im Gaumen jedoch eine schöne Frucht und Tannine, florale Noten mit einer guten Dichte. Langer Abgang 17/20

Montagna Magica 2009, Merlot del Malcantone

Im Bouquet viel Fruchtsüsse, florale Noten (Veilchen). Im Gaumen Holzeinfluss der Barriques gut spürbar (Vanille), schöne Länge im Abgang. Noch drei Jahre warten mit Trinken. 17/20



Am 4. Februar 2011 organisierte Wein-Events eine unvergessliche, dreifache Verkostung von Montagna Magica, Orizzonte und Pio della Rocca & Friends (Bericht folgt später)

Tenuta San Giorgio

Vertreten durch Mike Rudolph

Tratto Fino 2009

Ein durch Saftabzug vom Merlot entstandener Weisswein (natürliche Konzentrationsmethode für den Merlotmost). Der so entstandene Most wurde mit Kerner im Verhältnis 70/30 gemischt. Im Bouquet schöne reife Noten, Noten von Äpfeln, ebenso im Gaumen. Dieser Wein ist für mich etwas flach und nicht sehr komplex, 15/20. Ein Wein, welcher dennoch wohl eher durch seine Machart faszinieren dürfte.

Raggio di Sole 2008

Cuvée aus 90% Sauvignon Blanc und 10% Chardonnay.

Im Bouquet eine schöne Frucht, der Gaumen ist aber noch recht verhalten, weist aber eine schöne Säurestruktur und viel Schmelz auf. 17/20

Sottoroccia 2009

Cuvée aus 82% Merlot und 8% Cabernet Franc sowie 8% Cabernet Sauvignon und dem Rest aus Petit Verdot. Im Bouquet eine schöne Frucht, ebenso im Gaumen, eher ein einfacher, nicht zu komplexer Wein 16,5/20

Crescendo 2008, Merlot del Ticino

Im Bouquet verhalten, im Gaumen dafür schöne, klare Frucht mit etwas Vanille (Holzeinfluss). Der Wein animiert noch mehr davon zu trinken. Jetzt bis in max. 7 Jahren trinken. 17/20

Crescendo 2009, Merlot del Ticino

Im Bouquet offen und zugänglicher als der 2009. Im Gaumen schöne Tanninstruktur, dafür ist der Wein noch nicht so zugänglich wie der 2009er. Noch etwas zu warten mit trinken, 17/20

Arco Tondo 2008, Riserva, Merlot del Ticino

Im Bouquet sehr verhalten dafür unglaublich druckvoll im Gaumen. Floral, langer Abgang 17,5/20



Rechts auf dem Foto: Thierry Brouin

Clos des Lambrays

Das Weingut wurde durch Thierry Brouin vertreten.

Morey Saint Denis Les Loups Premier Cru 2008

Sehr süßes, delikates Pinot Noir Bouquet. Würziger Gaumen mit einer schönen Frucht kombiniert der lang, lang anhält... 18,5-19/20

Als der Wein zum ersten Mal abgefüllt wurde, war ich (JFG) nicht überzeugt, dass er etwas werden könnte. Schliesslich durfte ich diesen Wein wiederholt verkosten (auch im Burgund, wohin ich jedes Jahr ein paar Mal hinreise)... So ein genialer, erschwinglicher Wein! 18/20

Clos des Lambrays Grand Cru 2007

Im Bouquet reife Noten, schöne Würze im Gaumen aber lange nicht so exzellent wie Morey Saint Denis Les Loups Premier Cru 2008. 17/20

Addendum JFG: Jahrgang hin oder her beweist Thierry Brouin, dass es sehr schwierig sein wird, ihn zu ersetzen. Wir haben uns wiederholt über das Thema unterhalten. Thierry hat in den letzten 20 Jahren auf eklatanter Weise die imponierende Klasse, ja die ausserordentliche Eleganz eines unwahrscheinlich komplexen Weins bewiesen und in den Annalen der grandiosen Burgunder verankert. Nie jung zu trinken, dafür ein umwerfender Grand Cru. 2004 (18/20), ein sehr kontroverser Jahrgang, hat es uns vorgeführt. Meine Bewertung (in 10 bis 15 Jahren): 19/20



Genauso wie seine Vorgänger wird der Jahrgang durch eine sensationelle Präzision ausstrahlen.

Clos des Lambrays Grand Cru 2008

Im Bouquet eine schöne Frucht, im Gaumen dicht aber noch sehr verschlossen, braucht viel Zeit. 17/20

Addendum JFG: Achtung Gefahr! Der Jahrgang 2008 erinnert an einen Telefonbeantworter, welcher nie aufhören würde, zu sagen „Bitte warten!“. Ein grosser Moment der Burgunder Geschichte! 20/20

Domaine Laurent Huet

Das Weingut wurde durch Laurent Huet vertreten.

Macon Villages 2009

Im Bouquet sehr floral, Im Gaumen sehr viel Süsse, nicht wirklich spannend 15,5/20

Vire Clessé 2010

Muster, War zum Zeitpunkt der Verkostung noch nicht abgefüllt. Anfang April abgefüllt worden. Im Bouquet eine schöne Frische, umwerfende Säure im Gaumen bei 4,5 Gramm Restzucker, BSA wurde durchgeführt. 16/20

Vire Clessé 2009

Verhalten im Bouquet, im Gaumen sehr süß, die Säure fehlt etwas, wirkt eher etwas pappig. 15/20

Domaine Francois [Mikulski](#)

Das Weingut wurde durch Jean Diosdado vertreten

Bourgogne Aligoté 2009

Im Bouquet eine angenehme Frische, Noten von Birnen und Äpfel, eher floral, etwas Noten von Wachs. Im Gaumen sensationelle Säure die den Wein langlebig machen wird. Langer Abgang! Sehr gutes Preis/Leistungs Verhältnis! 17/20.

Eigentlich bestätigt [François Mikulski](#) mit diesem Wein, dass sogar die sogenannten kleinen Appellationen ihn nicht beeindrucken. Sogar Bill Nanson, bestimmt eine der besten angelsächsischen Adressen über die Burgunder Weine (abgesehen davon, dass [Bill Nanson](#) nicht in Amerika wie [Allen Meadow](#), sondern in der Schweiz lebt) schrieb August 2007 „don't really know Mikulski's wines but this is a strong advert.”

Meursault 2009

In den Verkostungsunterlagen wurde der Jahrgang 2008 angegeben.

Im Bouquet eine wunderschöne Frucht, leichte Noten von Holz (Ausbau im Barrique) aber gut eingebunden. Im Gaumen eine sehr vife Säure (die meiner Meinung nach dem Wein ein gutes Alterungspotential verschafft), eine gute Fruchtigkeit sowie einer schönen Länge im Abgang. 17/20.

Addendum JFG: Gibt es schönere, ehrlichere und intelligent ausgebaute Weissweine in der Appellation als diejenigen von François Mikulski? Den Charmes 2008 bewertete ich mit 19/20.

Meursault Goutte d'Or 2008

Im Bouquet eher verhalten, schöne Röstnoten. Am Gaumen eine vife Säure. Die Röstnoten maskieren die Frucht etwas, insgesamt wirkt dieser Wein verschlossen. 16,5/20

Meursault Charmes 1er Cru 2008

Wie Meursault Goutte d'Or 2008 aber etwas mehr Frucht. 17/20



Die Weine, welche März 2010 vorgestellt wurden.

Domaine [Yann Chave](#)

Das Weingut wurde durch Yann Chave vertreten

Crozes-Hermitage 2009

Noch sehr jung im Bouquet, dieser Wein ist definitiv noch im Kleinkinderstadium. Im Bouquet viel Süsse, viel Karamell. Aber auch eine schöne Frucht die den Gaumen mit seiner Samtigen Fülle ausfüllt. Es fällt mir recht schwer, diesen noch sehr jungen Wein eingehender zu Beschreiben. 17,5/20 im aktuellen Stadium. Sehr gutes Preis/Leistungsverhältnis!

Crozes-Hermitage Le Rouvre 2009

Im Bouquet eine wunderschöne Fruchtstruktur mit floralen Noten. Im Gaumen eine unglaubliche Dichte mit einer schönen Länge. Auch dieser Wein bietet sehr viel für seinen Preis! 18/20

Hermitage 2009

Vermutlich nicht zu Unrecht machte mich Yann Chave darauf aufmerksam, dass sein Hermitage immer besonders schwierig sei, wenn er erst seine Frühlingstage durchlebe! Nicht zu Unrecht machte ich ihn darauf aufmerksam, dass viele Geniesser seinen Hermitage mit dem unverzichtbaren Archetyp der Appellation vergleichen würden. Dies, obwohl beide Chave keine Verwandtschaftsbeziehung pflegen. Yann ist ein unbestritten talentierter Winzer, welcher nicht nur jede Einzelheit über seine Rebstöcke, sondern auch das breite Spektrum seiner Kunst beherrscht.

Sehr frische und ausgewogene Nase mit einem beeindruckenden Potential. Konzentrierter, dennoch feinziseliertes Gaumen. Langer Abgang. Aromatische Beschreibungen machen im aktuellen Stand keinen Sinn. Nicht nur, weil ich ein Verfechter der englischen Verkostungsschule bin. 18/20

Domaine des Escaravailles

Das Weingut wurde durch Philippe Cambie vertreten. Das Weingut gehört seinem Freund Gilles und dessen Brüdern Daniel und Jean-Pierre Ferran.



Côtes-du-Rhône La Ponce 2010

Philippe Cambie wird uns immer beeindrucken. Der frühere Rugbyspieler besitzt eine ausserordentliche Energie, welche er mit Tapferkeit, seinem scharfem Verstand und seiner Kunst einsetzt, um solche Weine zu erzeugen. 15 bis 16000 Flaschen werden Jahr für Jahr abgefüllt. Nicht nur der Preis des La Ponce, sondern auch sein Charakter faszinieren irgendwie. So viel Wein für so wenig Geld! Und zugleich der Beweis, dass sich die Appellation seit Jahren immer mehr von den früheren Klischees verabschiedet hat.

La Ponce, ein weisser Côtes-du-Rhône, enthält 40% Roussane, 40% Marsanne, 10% Clairette und 10% Grenache Blanc. Die Rebstöcke befinden sich auf dem Gebiet der Appellation Rasteau. Ein toller, süffiger Wein, in welchem sich die Frucht und die Säure (welche auch viel Frische bringt) perfekt kombinieren. 17/20.

Côtes-du-Rhône Villages Rasteau Heritage 1924 2009

Ich habe Philippe Cambie nicht gefragt, warum die Familie Ferran ihren Wein nicht bloss Rasteau nennt, da die Appellation seit dem Jahrgang 2009 eine eigene AOC ist.

Reinsortiger Grenache. Die jüngsten Rebstöcke wurden 1924 angepflanzt. So ein fabelhaftes Bouquet, so eine Komplexität mit Aromen nach Rotbeeren, saftigen Kirschen, provenzalischen Kräutern, Würze (Pfeffer). So eine kräftige, aber auch delikate Struktur im Gaumen, dieser Wein spielt in der Kategorie der grandiosen Weine der angrenzenden Appellation, Châteauneuf-du-Pape, und lehrt somit die anderen prestigeträchtigen Rasteau-Weingüter (La Soumade und Gourt de Mautens) das Fürchten. 18/20.



Côtes-du-Rhône Villages Cairanne La Boutine 2009

So ist es, wenn man mit den Winzern spricht... Schliesslich vergisst man, Notizen über die Weine zu schreiben. Allerdings ebenfalls beeindruckend. 18/20.

Calendal

Das Weingut ist vertreten durch [Philippe Cambie](#), mit welchem wir März 2010 ein Interview durchführten.

Côtes-du-Rhône Villages Plan de Dieu 2009

Das ganze Können von Philippe Cambie und seinem Freund Gille Ferrand steckt in diesem Plan de Dieu, einer buchstäblich von Gott begnadeten Lage. Ausschliesslich aus alten Grenache und Mourvèdre Trauben gewonnen. So eine Wucht, so eine Kraft, die CdR, wie sie freundschaftlich genannt werden, lernen den anderen Weinen des südlichen Rhône-Tals das Fürchten. Unglaublich, aber auch ganz und gar nicht falsch! Sogar Parker hat sich nicht verirren lassen und bewertet den Jahrgang mit 92/100. 18/20



Die Etikette wurde durch die Tochter von Gilles Ferrand gezeichnet.



Clos Saint Jean

Das Weingut wurde durch Vincent Maurel vertreten.

Châteauneuf-du-Pape blanc 2010

Ein Wein (2500 Flaschen), welcher bestätigt, dass die weissen Chateauneuf-du-Pape 2010 ganz grossartig sind. Leider wird der weisse Clos Saint Jean immer im Schatten der Rotweine des Gutes bleiben. Schade für das breite Publikum und umso besser für die Trouvaillenjäger. Der Weinberg breitet sich auf ausschliesslich 1 Hektar und beide Brüder, Vincent und Pascal, produzieren diesen Wein, weil er ihnen einfach gefällt. Kaufen und ein paar Jahre lang im Keller vergessen! 17.5/20

Sanctus Sanctorum 2009, Châteauneuf-du-Pape

Auf dem Foto oben schmunzelt Vincent Maurel. Eigentlich wollte er, dass ich selber herausfinde, welchen Wein er mir gerade ausschenkte. Denn dieser Wein wird exklusiv für den amerikanischen Markt und für einen einzigen Händler in Magnumflaschen abgefüllt.. 2007 hat es 350 davon gegeben. 2009 könnten das um die 200 sein (Zahlen Vincent Maurel). Alles in diesem Wein ist extrem und dekadent. Die Grenache-Rebstöcke wurden 1905 angepflanzt, der Ausbau erfolgt in Demi-Muids, die Abfüllung erfolgt ohne Schönung und Filtrierung. Eindeutig handelt es sich wieder um eine meisterhafte Tour de Force, welche mir dennoch zu Amerikanisch vorgekommen ist. 18/20. Verkostet haben muss man diesen Wein aber mindestens ein Mal in seinem Leben.

Deus ex Machina 2009, Châteauneuf-du-Pape

Ein Wein, welcher in keinem Keller fehlen sollte. Ein Monument, wie es die Appellation immer öfter hervorbringt. Die Unterschrift eines „magic teams“ (Pascal, Vincent Maurel und Philippe Cambie). Liebhaber extremer Weine sollten sich vorbereiten, es wird definitiv nicht genug Flaschen für alle geben! 60% Grenache, welche im Tank ausgebaut wurden, und 40% in Demi-Muid ausgebauten Mourvèdre. Die Rebstöcke befinden sich auf dem Terroir von La Crau. Vincent Maurel bevorzugt den Combe, Parker umgekehrt und gewisse Journalisten streiten über den Status dieses ultrakonzentrierten, ja sogar brachialen Weins. Wer ihn heute trinkt, müsste dringend einen Psychiater konsultieren. Ein unwahrscheinliches Monument, 20/20. Unbedingt kaufen und absichtlich in seinem Keller verlieren. Ich wette, wer ihn in 20 Jahren trinken wird, wird über die gegenwärtigen Idioten gut lachen können. Châteauneuf-du-Pape sind und bleiben beeindruckende Kolosse mit einem entsprechenden Lagepotential!

La Combe des Fous 2009, Châteauneuf-du-Pape

Der Wein, mit welchem alles begann. Oder fast, da sein Bruder Deus ex Machina zum gleichen Zeitpunkt entstanden ist. Ausserdem werden beide Weine durch Parker stets mindestens gleich hoch bewertet. Seit dem Jahrgang 2003 (und seit beide Brüder Maurel durch Philippe Cambie beraten werden!) hören weder Bewunderung noch Begeisterung auf. Parker erteilt den Weinen stets stratosphärische Bewertungen, welche durchaus begründet sind. Der Haken dabei ist, dass beide Brüder möchten, dass auch normale Leute (also nicht die Spekulanten) ihre Weine verkosten können. Vincent vertraute mir vor ein paar Jahren an, dass diese Spekulation ihn krank machte. Wir überlegten uns mit Philippe Cambie einzelne Möglichkeiten „off the record“, dagegen zu kämpfen. Parker lässt sich blenden, während Michel Bettane und Thierry Desseauve bereits sehr früh die ausserordentliche Eleganz und die umwerfende Rasse des Combe des Fous lobten. Parker entdeckte erst mit dem Jahrgang 2003 das Weingut, obwohl dieses bereits vor dem ersten Weltkrieg gegründet worden sei (gemäss Bettane). Dies erklärt auch die Tatsache, dass das Weingut heute nicht weniger als 22ha auf dem magischen Terroir von La Crau besitzt. La Combe des Fous stammt aus diesem Terroir, auf welchem sich die Rebstöcke auf 13ha erstrecken.

Ein enormes Bouquet mit unendlichen Aromen reifer Schwarzebeeren, einem zauberhaften, vielschichtigen Duft von Likör, Holzvanille, Holz-süsse, einem Hauch Teer und nicht zuletzt provenzalischen Kräutern in Fülle und Menge. Der Körper beeindruckt durch seine Rasse, seine phänomenale Komplexität, seine Konzentration und seine extrem delikate geschliffenen Tannine. Last but not least zeigt sich der Abgang sinnlich und umwerfend. Unbedingt kaufen! 20/20. Ich wette, dass Parker seine Bewertung überprüfen wird, sobald der Combe des Fous ausverkauft sein wird.



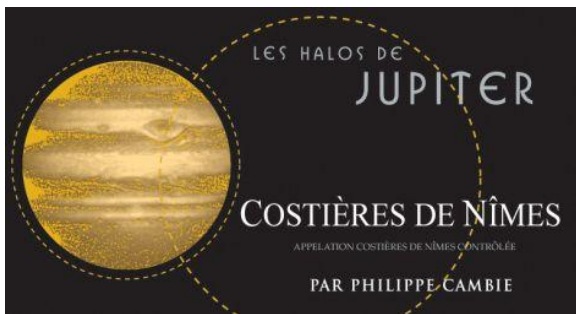
Châteauneuf-du-Pape 2009

Es gibt Snobs, welche ausschliesslich Deus ex Machina oder La Combe des Fous kaufen werden. Kauft man einen Autoprototyp, ohne im Voraus fahren zu können? 75% Grenache, 15% Syrah, 10% Mourvèdre, Cinsault, Muscardin und Vaccarese aus 70jährigen Rebstöcken. Ein Wein mit dem Stempel beider Brüder und den Eigenschaften eines genialen Jahrgangs. Auf keinen Fall verpassen! 18/20



Les Halos de Jupiter

Das Weingut wurde durch Philippe Cambie vertreten



Costières de Nîmes 2009

Philippe Cambie und Michel Gassier, Besitzer des berühmten [Château de Nages](#), haben das völlig neue Projekt gemeinsam gegründet. Mit der klaren Absicht zu beweisen, dass auch in nebensächlichen Appellationen ganz grosse Weine erzeugt werden können. So ist es mit diesem Costières de Nîmes. Verblüffend burgundisch ausgebaut, süffiger Saft und vollmundiger, schmackhafter Gaumen. 16.5/20



Côtes-du-Rhône 2009

Grundsätzlich ist dieser Wein eine reine Provokation, da er aus Reben gewonnen wird, deren Rebstöcke in Rasteau, Cairanne und nicht zuletzt Visan (eines der besten Terroir der Côtes-du-Rhône) angepflanzt sind. Wieder ein Mal ein verblüffendes Verhältnis zwischen Preis und Qualität. Ein toller, gelungener Spasswein für jeden Tag. Parker gibt an, dieser Wein erinnere ihn an einen „mini Châteauneuf-du-Pape“, und bewertet ihn mit 88-90/100. Meine Bewertung: 17/20.

Côtes-du-Rhône Villages Rasteau 2009

80% Grenache und 20% Syrah. Ein viriler Wein mit einem nicht zu unterschätzenden Potential. Im aktuellen Zustand noch schwierig. Aber ein erfreuliches Versprechen für die Zukunft, also noch fünf Jahre warten. 17/20.

Vacquieras 2009

Um die 1200 Flaschen von diesem Wein werden erzeugt. Kein Kompromiss wird gemacht, nur das Beste und schliesslich die unnachahmliche Unterschrift eines ausserordentlichen Winzers und Önologen. Der Ausdruck der mediterranen Weine in ihrer vollen Wucht. 18/20.

Gigondas 2009

Das genaue Gegenteil davon, was in der Regel von einem grossartigen Gigondas erwartet wird. Kein Holz, keine Würze, keine Überhitzung, keine Extravaganz. Oder vielleicht diejenige eines mineralischen, in Tanks ausgebauten Erzeugnisses aus einem kühlen Klima. 18/20. Noch ein paar Jahre vor der ersten Trinkreife warten.



Le Roc des Anges

Das Weingut wurde durch Marjorie Gallet vertreten.

Vin de Pays des Pyrénées Orientales Reliefs 2009

Mit diesem Wein wird es klar, aus welchen Gründen Michel Bettane und Thierry Desseauve das 2001 gegründete Weingut von Marjorie Gallet, deren Ehemann Stéphane für die Maury der [Terres de Fagayra](#) haftet, als eines der vielversprechendsten des Roussillon eingeordnet wurde. Die bis 100jährigen Rebstöcke wachsen auf kargen Schieferböden, welche den Weinen eine unverwechselbare mineralische Finesse verleihen.

Verführerisch komplexes Bouquet mit explosiven Aromen roter Beeren, kräftiger Gaumen mit eigensinnigem Charakter, dicht, fleischig und lang. Kaufen! 18/20.

Vin de Pays des Pyrénées Orientales Carignan 1903 2009

Reinsortiger Carignan aus Rebstöcken, welche 1903 angepflanzt wurden. Dieser Wein veranschaulicht den Ruf der Rebsorte perfekt: Mit dem Alter entwickelt sie eine grossartige Eleganz. So ist es z.B. auch mit dem stets genialen Costers de Vinyes Velles von Mas Doix (obwohl er nicht reinsortig ist).

Ein südlicher Wein, welcher zu 80% in Tanks und zu 20% in Holz ausgebaut wurde und, in welchem die Eigenschaften des Schieferbodens voll ausgeschöpft wurden. Frucht, Würze, Mineralik, Kraft, Eleganz, Komplexität, Länge,... Unausweichlich. 18/20.

Der Jahrgang 2008, welcher März 2010 verkostet werden konnte, zeigte enorm viel Klasse und hinterliess einen floralen Eindruck. Ebenfalls 18/20. Seinerseits zeigte der Vieilles Vignes 2008 (50% Carignan, 30% Grenache und 20% Syrah) eine ausserordentliche Komplexität. Und zwar wohl eher in seinem flüssigen, lebhaften und eleganten Gaumen (mit geometrischen Tanninen) als in seinem verschlossenen Bouquet. 18/20



Vin de Pays des Pyrénées Orientales Vieilles Vignes 2009

Diesen Weisswein habe ich nicht wirklich verstanden und verzichte daher auf eine Bewertung.

Les Terres de Fagayra

Das Weingut wurde durch Marjorie Gallet vertreten.



Bereits März 2010 stellte Marjorie Gallet die Maury des Weinguts ihres Ehemanns vor

Böse Zungen werden behaupten, dass sie die Weine der Appellation nicht bräuchten, da sie mit den Portweinen bereits glücklich seien. Es wäre aber, als ob man sich für die Schweizer Poesie interessieren würde, ohne Philippe Jaccotet kennenzulernen. Schliesslich wiederhole ich gerne diesen Satz eines deutschen Psychiaters, welcher vor vielleicht zwei Jahren Gast auf 3Sat war: „Jeder ist schliesslich für seine eigene Selbstverblödung zuständig“. Denn die Maury, seien sie diejenigen von Stéphane Gallet oder vom [Mas Amiel](#) oder noch diejenigen, welche IdealWine immer wieder anbietet, gehören in die Keller aller Kulturliebhaber.

Maury blanc 2009

Der Maury blanc 2009 genauso wie derjenige aus dem vorherigen Jahrgang werden die Feinschmecker überzeugen. Wunderschöne aromatische Komplexität mit weissen Pfirsichen, kandierten und/oder trockenen Aprikosen, Orangeat, Fruchtsalat, kräftiges und ausdrucksvolles Bouquet mit dennoch einer tollen Eleganz und nicht weniger Frische. Der Gaumen beruht auf einer unerschütterlichen Struktur, wobei diese auch besonders straff ist. Wenn sich ein weisser Portwein in der Regel durch eine Melone von Cavaillon ideal begleiten lässt, würde ich diesen Maury mit Sushi oder mit kaum gebratenem Thunfisch geniessen. 17.5/20. Der 2008 zeigte sich (ein Jahr früher) extrem mineralisch, was sich durch den Schieferboden erklären lässt. 17/20.

Maury rouge 2009

Stéphane Gallet würde es gerne verhindern, dass dieser Wein einen Schokoladenkuchen begleitet. Als ich mich mit Marjorie darüber unterhielt und sie fragte, ob es ungefähr der gleiche Fehler wäre, wie ein Sauternes mit Foie gras begleitet würde, bejahte sie mit einer spürbaren Freude.

Genau wie sein Grossbruder vom Jahrgang 2008 zeigt sich dieser Maury, ein reinsortiger Grenache Noir, extrem floral, wobei die Schwarz- und Rotbeeren auch in Fülle und Menge vorhanden sind. Extrem dichte Zusammenstellung, undurchdringliche Farbe. Der Gaumen beider Jahrgänge verführt durch seine Komplexität und seine Klasse, welche die billigen Klischees vernichten. Grosser, köstlicher Gaumen mit einem schönen Zusammenspiel zwischen dem Restzucker und der Frucht, der Frische und dem Volumen. Alles scheint bereits sehr gut eingebunden. Beeindruckend und bestimmt ein potentielles Vorbild für die Appellation. 2009: 19/20, 2008: 17.5/20.

Maury rouge OP Nord 2009

„Très Maury“ sagte mir Marjorie Gallet. Die Assemblage besteht aus Grenache Noir und aus Carignan. Extrem mineralisch, extrem vinös, extrem strukturiert, extrem lang,... Ich hätte fast Lust, ihn im Keller vielleicht zehn Jahre lang zu vergessen. 18.5/20

Autor: Urs Senn,

Addenden und Weine des Rhône-Tals sowie des Rousillon: Jean François Guyard

7. Juni 2011

Dieser Text ist zur exklusiven Publikation auf www.vinifera-mundi.ch vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu verteilen.



Freundschaft (er)kennt keine Grenzen. Philippe Cambie, der Zauberer vom südlichen Rhône-Tal, und Johann Schwarz, das unverzichtbare Multitalent aus Andau, Burgenland.